

Benutzerhandbuch

OWNERS MANUAL

Next

Gurtzeug



1. Vorwort

Sehr geehrter Kunde, lieber Skydiver!

Wir beglückwünschen Dich zu der Wahl Deines neuen Gurtzeuges. Dieses NEXT wurde nicht nur nach den strengen Vorgaben des Part 21 der europäischen Luftfahrtbehörde EASA entwickelt und zertifiziert, sondern vor allem mit unserer langjährigen Erfahrung im Gurtzeugbau und unserem Streben nach höchster Verarbeitungsqualität und Langlebigkeit hergestellt. Es ist zugelassen nach den international höchsten Standards der ETSO und der FAA TSO C 23 d.

Wir möchten Dich bitten dieses Handbuch sorgfältig zu lesen um die sachgerechte Handhabung dieses Luftfahrtgerätes sicherzustellen. Solltest Du oder Deine Serviceperson trotz eingehender Inspektion dennoch Mängel feststellen, Fragen, Anregungen oder Kritik loswerden wollen, setze Dich bitte umgehend mit uns oder einem unserer Fachhändler in Verbindung.

Nochmals vielen Dank für Dein Vertrauen in unsere Produkte, wir sind überzeugt, Dein NEXT wird Dir bei jedem Sprung viel Freude bereiten und alle Situationen überlegen meistern.

Herzlichst

Eva Schumann
Stefan Ertler
Geschäftsführer
Paratec GmbH

2. Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	2
2. Inhaltsverzeichnis	3
3. Gebrauchsgrenzen	4
4. Über dieses Handbuch	4
5. Vor Inbetriebnahme dringend lesen!	4
6. Durchführung der Inspektion	5
6.1. Inspektionsplan	5
7. Schließen des Reservecontainers	6
8. Schließen der äußeren Packhülle des Hauptfallschirms	14
9. Falten des Hilfsschirmes	19
10. Das Paratec Pull-Out-System	25
11. Das NEXT - Schulsystem	33
11.1. Allgemeines	33
11.2. Die Version Student AFF Klassik	36
11.3. Die Version Student AFF Ambidex	39
12. Pflege	43
13. Lagerung	43
14. Instandhaltung nach § (15) LuftGerPV	43
14.1. Arten der Instandhaltung (Maßnahmen zum Erhalt der Lufttüchtigkeit)	43
15. Packvolumen	44
16. Ersatzteile und Ersatzteilnummern (P/N)	45

3. Gebrauchsgrenzen

Alle NEXT Gurtzeuge / Container Systeme sind musterzugelassen nach dem EASA Standard ETSO C23d durch das Luftfahrtbundesamt LBA und dem FAA Standard der Federal Aviation Administration der USA, FAA TSO C23d

JTSO BerechtigungsNr.: LBA.O.40.014/06 JTSO

FAA design approval No: CB/vk/04/03:0056-03

!! Achtung !!

Dieses Luftfahrgerät ist beschränkt auf eine Gebrauchsgeschwindigkeit von 150 KTS bei einer maximalen Gebrauchslast von 115 Kg.

4. Über dieses Handbuch

Dieses Betriebshandbuch stellt weder eine Ausbildung zum Fallschirmwart, Fallschirmtechniker, Rigger oder sonstigem Fallschirmservicepersonal dar, noch kann es für sich in Anspruch nehmen, den Halter in die Lage zu versetzen, diese Arbeiten selbst durchzuführen.

Es bleibt in der Verantwortung einer jeden ausgebildeten, lizenzierten oder von Paratec beauftragten Serviceperson, dieses Luftfahrtgerät nach Herstellervorgaben und/oder -empfehlungen und nach besten Wissen und Gewissen zusammenzubauen, zu inspizieren, zu warten oder instand zusetzen.

5. Vor Inbetriebnahme dringend lesen!

Fallschirme und ihre Komponenten werden von Menschen hergestellt und geprüft. Daraus können fehlerhafte Produkte aus Gründen menschlichen Versagens resultieren.

Bitte sicherstellen, **dass das gesamte Fallschirmsystem eingehend** und detailliert, einschließlich Reservefallschirm, Gurtzeug/Containersystem, Hauptfallschirm inkl. sämtlicher Funktionskomponenten überprüft wird, bevor mit der Inbetriebnahme oder mit Wartungsarbeiten begonnen wird. Das NEXT sollte von einer ausgebildeten, gültig lizenzierten oder einer von Paratec GmbH direkt beauftragten Person zusammengebaut oder gewartet werden.

Bevor mit dem Zusammenbau begonnen wird, ist sicherzustellen, dass die Fallschirme mit dem Gurtzeug / Containersystem kompatibel sind.

Bitte auch die Betriebshandbücher der Hersteller des Reservefallschirms, des Hauptfallschirms und des Öffnungsautomaten beachten.

6. Durchführung der Inspektion

6.1. Inspektionsplan

Die Inspektion dieses Luftfahrtgerätes muss durchgeführt werden:

- vor dem Zusammenbau
- vor jedem periodischen Packen des Reservefallschirms nach einer Reserveöffnung
- nach jeder Instandsetzungsmaßnahme
- nach unsachgemäßer Behandlung, wie z. B. Wasserlandungen

Nach Herstellervorgaben unterliegt dieses Luftfahrtgerät der periodischen Inspektion innerhalb von 12 Monaten. Diese darf nur vom Hersteller selbst oder von einer vom Hersteller anerkannten, ausgebildeten und gültig lizenzierten Person ausgeführt werden.

Verschiedene Länder haben hiervon teilweise abweichende Regelungen. Bitte setze Dich diesbezüglich mit Deiner verantwortlichen Organisation in Verbindung.

Lese den nachstehenden Inspektionsplan in diesem Handbuch aufmerksam durch, bevor Du mit Wartungsarbeiten beginnst.

Bauteil	Überprüfen auf
Hauptgurte	beschädigte Kanten, Klettfraß, gebrochene Stiche, aufgescheuerte Stiche
Reservegriff, Grifftasche, Kabelschlauch	fester Sitz, gerader Pin, ausreichende Kabellänge, fester Sitz des Kabelschlauches
Brust und Beingurt	beschädigte Kanten, Klettfraß, gebrochene oder aufgescheuerte Stiche, ausgeleierte Gummibänder
Trennkissen, Trennkabelschläuche	verschlissenes Klett, beschädigtes Kabel, verschmutzte Kabel, offene Kabelenden, korrekter Verlauf, scharfkantige Hülsen.
Verpackung, Klappen	gebrochene Plastikverstärkungen, scharfkantige Ösen, Scherstellen, offene Nähte
Ösen	scharfkantig, schlecht eingeschlagen
Öffnungsautomat	richtiger Einbau, Wartungszyklus
Haupttragegurte	Klettfraß, verformte Ringe, Verschlussschlaufe, verhärteter Gurt, sicherer Halt der Steuerschlaufen
POD der Reserve mit Federhilfschirm und Verbindungsband	Elastizität des Gummibandes, Verbindungsnahte zum Bridleband, scharfkantige Ösen, Löcher in der Gaze und HS Stoff, Federkraft
POD des Hauptschirms mit Hilfsschirmverbindungsband und Verschlussstift	beschädigte Ösen, alte Packgummis, Einzugssystem, HS Stoff und Gaze auf Verschleiß, Pin auf Grate
Verschlussschlaufen (Loops)	richtige Länge, guter Zustand, Öffnungsautomaten konform
Alle Beschlagteile	Rost, scharfe Kanten, Haarrisse, Verformungen, richtiger Einbau

7. Schließen des Reservecontainers

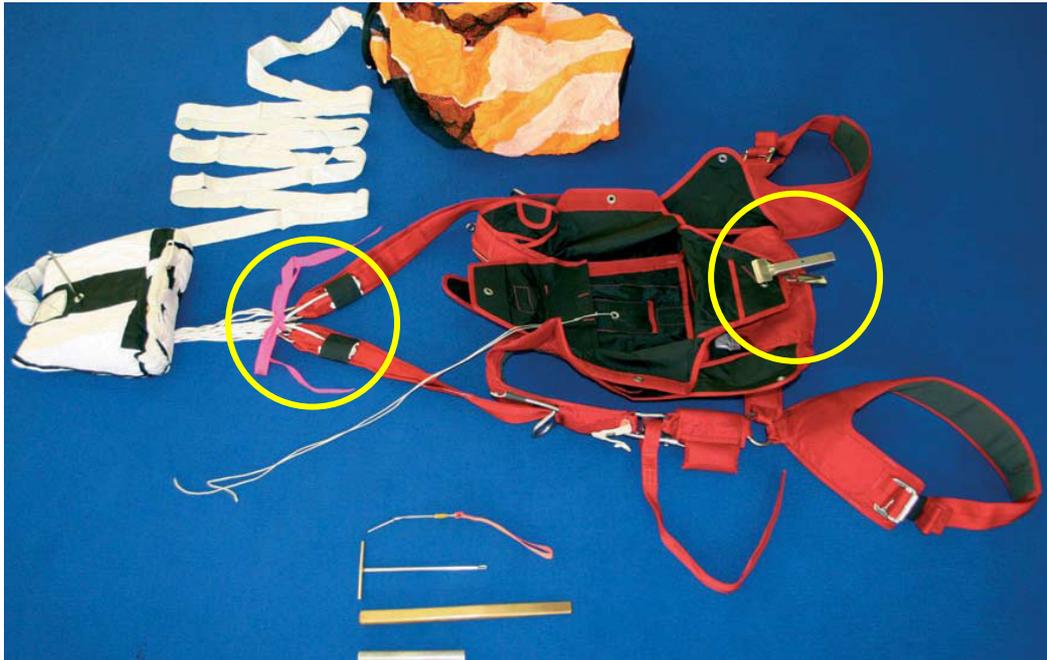


Bild 1

Folge der Packanweisung des Reserveherstellers bis hierher.

Dieses Bild zeigt im Überblick die Vorbereitung des Gurtzeugs inklusive der von uns empfohlenen Packwerkzeuge. Mehr sollte ein guter Packer nicht benötigen.

Die Tragegurte sind noch zusammengebunden. Dies wird aus Gründen der Symmetrie der Leinengruppen beim Pro Packen der Reserve empfohlen.

Wichtig: Nach dem Einlegen der Tragegurte in die äußere Packhülle muss dieses Band auf jeden Fall entfernt werden. Um sicher zu gehen, dass dies auch geschieht, ist ein langes und farblich auffälliges Band zu verwenden!! Siehe Bild



Bild 2

Beim Einlegen der Tragegurte bitte darauf achten, dass diese unterhalb der Klappe 2 verlaufen und straff gezogen werden.



Bild 3

Schließe nun die Klappe 1 und verstau die Kastennaht am Verbindungsband hälftig unter dem inneren Verpackungssack.



Bild 4
Verstaue nun einen Teil des Verbindungsbandes mittels zweier S-Schläge unter der Klappe 1 und bereite – wie im Bild gezeigt – das später folgende V des restlichen Verbindungsbandes vor.



Bild 5
Schließe nun die Klappe 2 und falte die Restlänge des Verbindungsbandes einseitig mittels S-Schlägen auf (ergibt ca. 6 Schläge).



Bild 6
Zähle die Hälfte der S-Schläge ab und lege sie auf die gegenüberliegende Seite, um so ein V zu erreichen.



Bild 7
Das Packband wird am besten von Hand oder mittels eines Waffenreinigungsstocks durch den Hilfsschirm geführt. Dabei sollte der untere Rand der Feder die Spitze des V schon fixieren.



Bild 8

Nachdem die Feder komprimiert und mittels Vorstecker gesichert ist, wird der gesamte Stoff des Hilfsschirms aus den Steigungen der Feder gezogen. Dies gilt auch für evtl. unter dem Federrand eingeklemmte Stoffteile.



Bild 9

Falte nun den vorderen Teil des Hilfsschirms nach hinten in Richtung Federdeckel. Der Stoff hat unter dem Deckel ausreichend Platz.



Bild 10

Nun werden die beiden Seiten so nach innen und nach hinten gefaltet, dass dadurch ein langes Rechteck entsteht. Diese Methode unterstützt die Keilform der äußeren Reservepackhülle und optimiert die Volumenverteilung.



Bild 11

Schließe nun die linke Seitenklappe zuerst.



Bild 12
Es folgt die rechte Seitenklappe.



Bild 13
Schließe nun die Klappe # 5

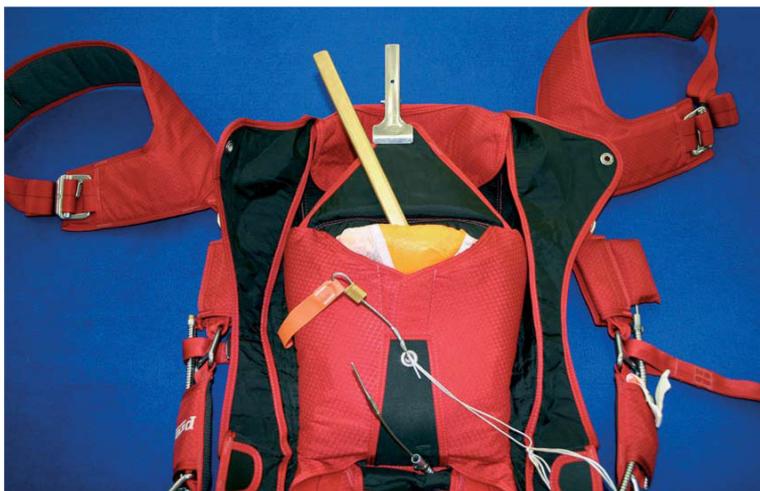


Bild 14
Das lange Stoffrechteck wird nun nach vorne unter die beiden Seitenklappen gerollt. Wenn es sehr eng zugeht, kann man mit einem Packholz etwas nachhelfen. Bitte nicht Stoßen, da sonst der Hilfsschirm beschädigt werden kann.



Bild 15
Schließe nun die Klappe 6 und entferne das Packband.



Bild 16
Verplombe und dokumentiere Deine Arbeit. Schließe die Abdeckklappe mittels der Stecklaschen.
Das NEXT - Gurtzeug ist nunmehr fertig zum Einhängen des Hauptfallschirms.

8. Schließen der äußeren Packhülle des Hauptfallschirms



Bild 17

So ist das NEXT – Gurtzeug optimal zur Aufnahme des gefalteten Hauptfallschirms vorbereitet.

Das NEXT bietet über das Pinklappchen die Möglichkeit, das Packband mit zu arretieren. Dazu steckt man es einfach mit in die Einschubtasche der Reserveabdeckklappe.



Bild 18



Bild 19

Die Bilder 18 und 19 zeigen aus verschiedenen Perspektiven, wie der innere Verpackungssack zuerst einmal senkrecht in den Hauptcontainer gestellt wird. Die Haupttragegurte sind dabei schon entlang des Reservecontainers straff verlegt und haben keine Überlängen.



Bild 20

Nun wird der Pod nach vorne gedreht und in den Container gedrückt. Er soll dabei die gleiche Lage einnehmen, wie es die Dimensionen des Hauptcontainers in Länge, Breite und Tiefe vorgeben. Die Hilfsschirmverbindungsleine mit dem einziehbaren Hilfsschirm zeigt bereits nach rechts - wie es richtig ist.



Bild 21

Schließe nun die Klappe 1 und hole Dir viel Loopweg für ein kraftschonendes Schließen der nachfolgenden Klappen.



Bild 22

Schließe die Klappe 2. Wie auf dem oberen Bild zu erkennen ist, liegt der Loop flach auf dem Pack. Dies ist kraftschonender und bringt dabei noch Spannung auf die beiden Klappen.



Bild 23

Wichtig: Die rechte Seitenklappe zuerst. Dies garantiert die Symmetrie der beiden Seitenklappen und der Pinabdeckklappe. Bitte beachten!

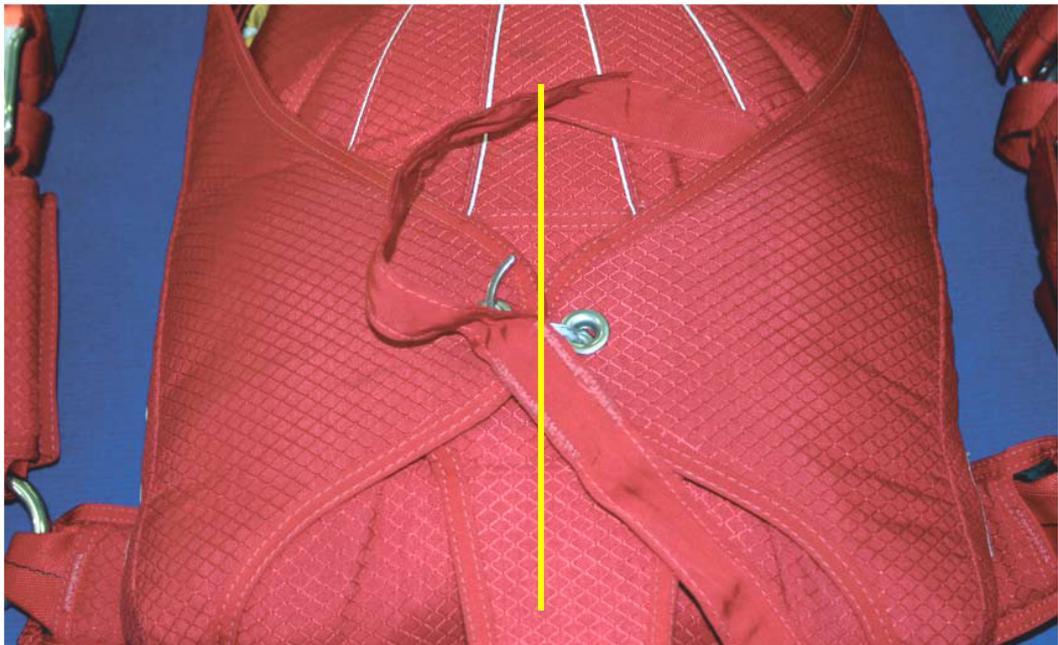


Bild 24

Die linke Klappe schließen, den Verschlussstift von unten mit der Spitze nach rechts zeigend platzieren. Wenn die Verschlusschlaufe in der Länge richtig eingestellt ist, überlappen die beiden Seitenklappen um die Breite des Einfassbandes. Der Pindruck wird über die Umlenkung der Verschlusschlaufe erzeugt.

Wichtig: Auf keinen Fall dürfen die Ösen – wie häufig angenommen – übereinanderliegen!



Bild 25

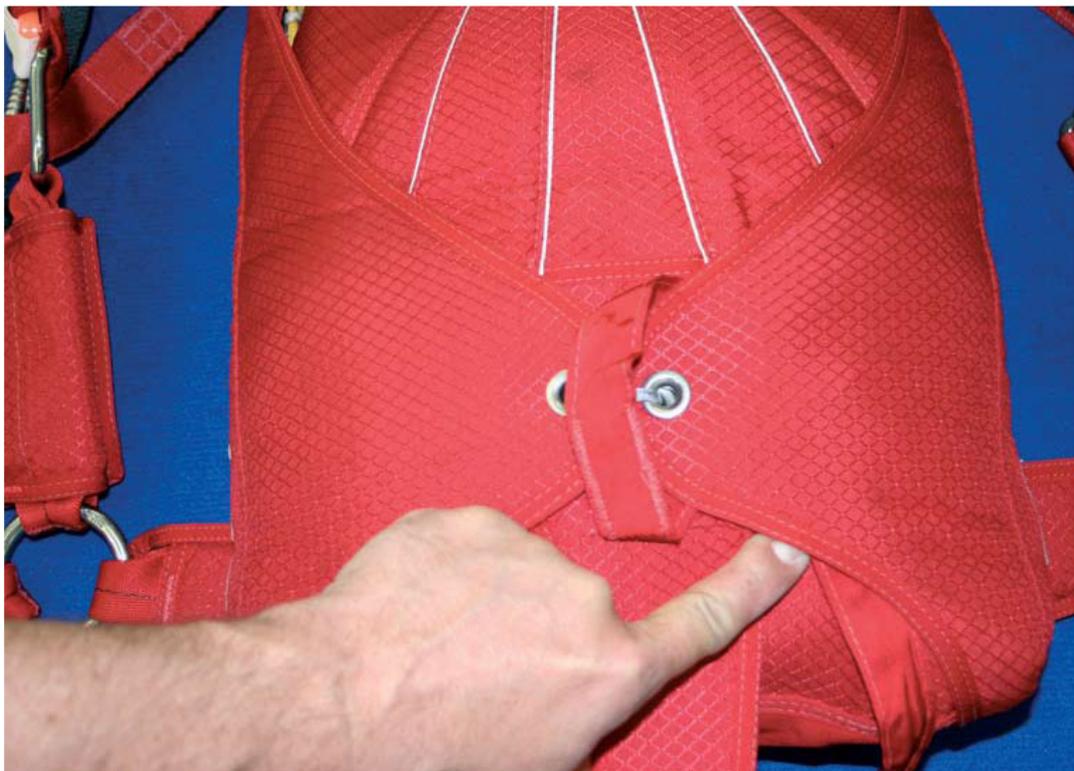


Bild 26

Nun kann die Überlänge des Verbindungsbandes unter dem oberen und unteren Rand der rechten Seitenklappe sicher verstaut werden.

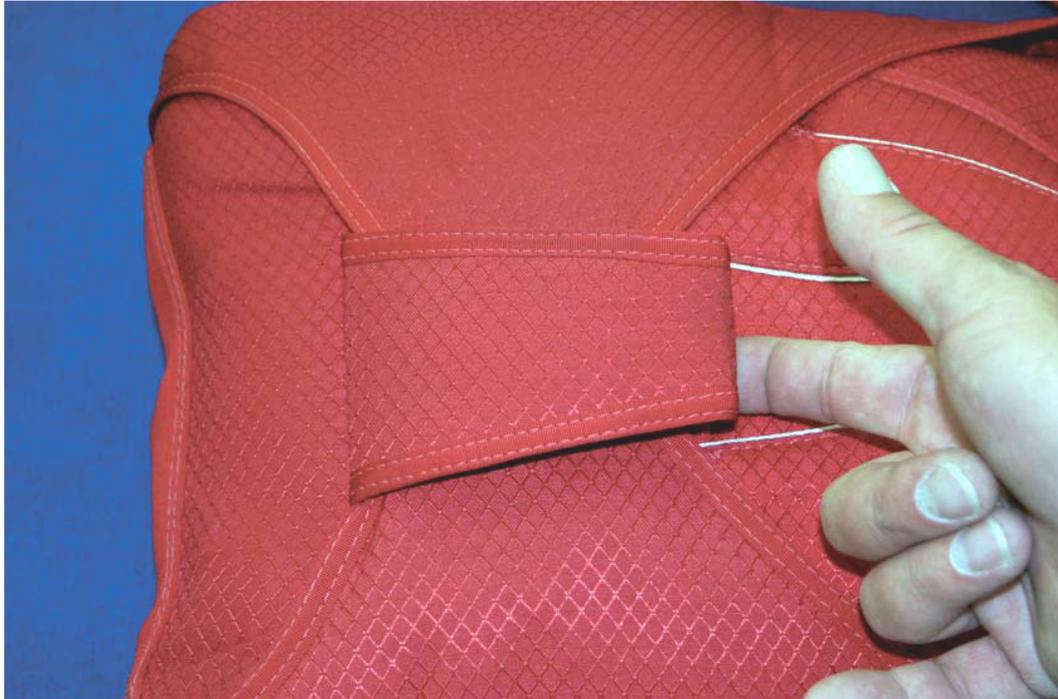


Bild 27

Das NEXT ist das einzige Gurtzeug, welches über ein multidirektional sperrendes Pinklappchen verfügt.

Diese wird nun geschlossen, indem man die obere Lasche um 180° nach unten faltet und in die dafür vorgesehene Tasche steckt.

9. Falten des Hilfsschirmes

Bitte dieses Kapitel genauso aufmerksam lesen wie die vorausgegangenen.

Dem Falten des Hilfsschirmes sollte mindestens die gleiche Aufmerksamkeit zufallen, wie dem Falten der Hauptkappe!

Diese Faltweise garantiert eine gleichmäßige Verteilung des Stoffs und somit eine vollständige Ausnutzung der BOC-Tasche. Die dadurch entstehende Rolle lässt sich leicht in die Tasche einschieben und natürlich auch wieder leicht herausziehen.



Bild 28



Bild 29



Bild 30



Bild 31

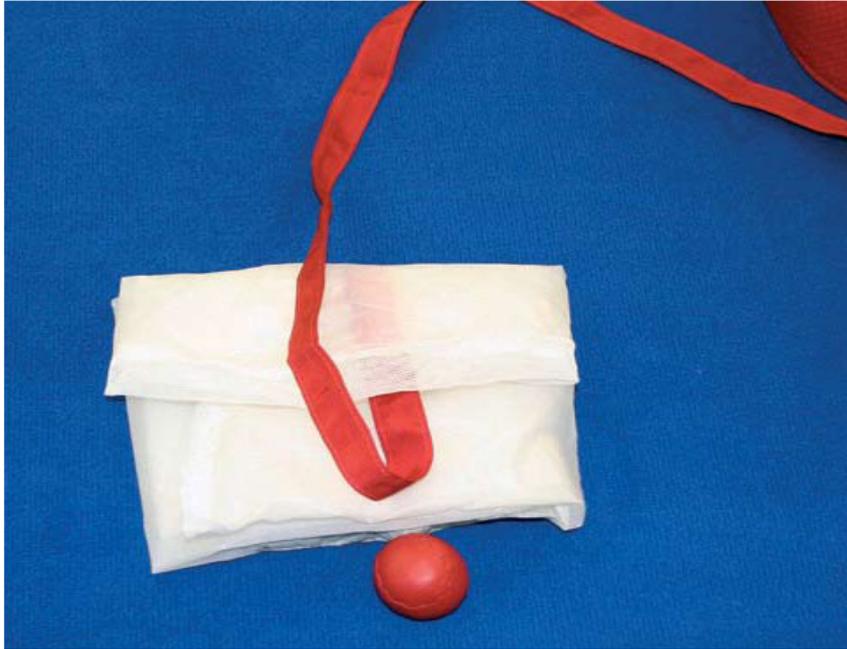


Bild 32



Bild 33



Bild 34



Bild 35

Das Letzte freie Stück Verbindungsband wird nun unter die dafür vorgesehene Abdeckung gesteckt. Somit ist alles bestens verstaut.

Zum Schluss werden die Abdeckungen der Tragegurte geschlossen. Um dies zu erleichtern, sollte man die Tasche für die Halteklappe etwas aufbiegen und das Schulterpolster etwas anheben so dass es mit der Packhülle eine Linie bildet.



Bild 36

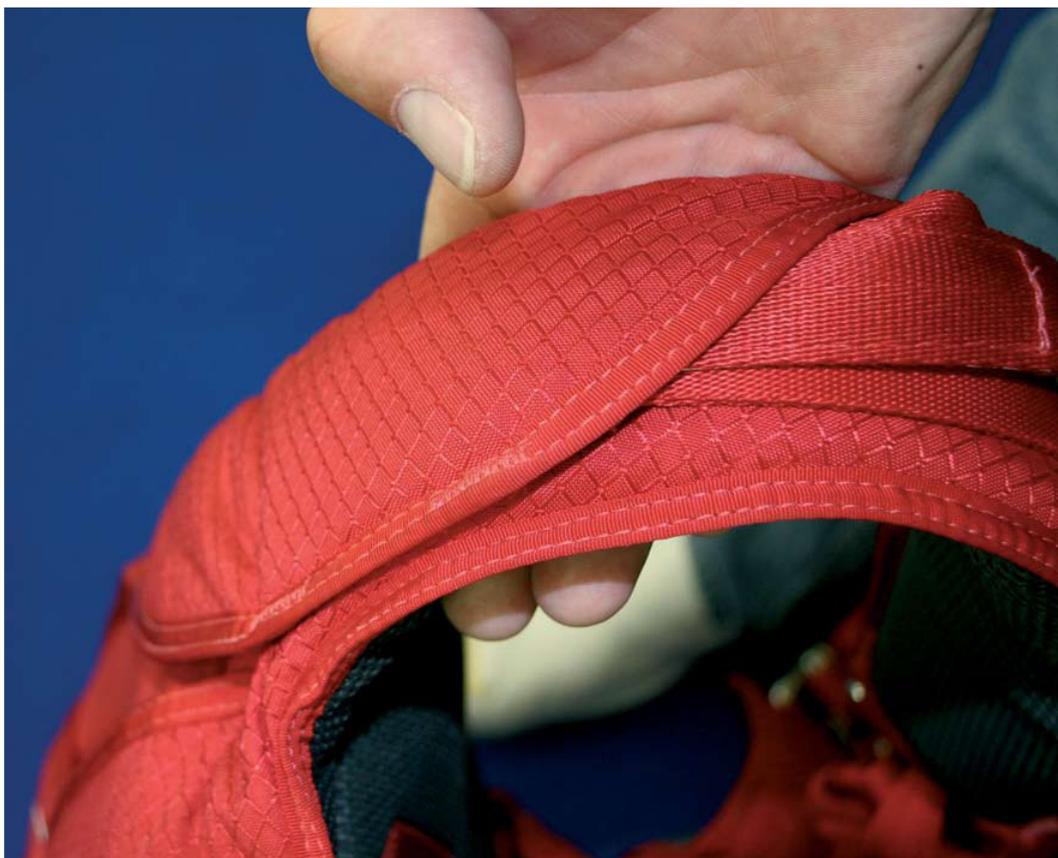


Bild 37

10. Das Paratec Pull-Out-System

Im Gegensatz zu anderen Gurtzeuherstellern (base Pull-Out-System) favorisieren wir das sog. Apex oder Scheitel-Pull-Out – System, weil es neben den allgemein bekannten Vorteilen eines Pull-Out´s noch folgende zusätzliche Vorteile bietet.

- Nach Aktivierung verhält es sich wie ein normales Hand Deploy. Soll heißen, dass es nicht angeströmt wird, somit einfacher und vor allem angenehmer in den Luftstrom gebracht werden kann.
- Das Packvolumen ist deutlich reduziert, da wir mit nur einem Befestigungsband auskommen.

Es eignet sich nicht für Teamspringer welche mit Fremdpackern arbeiten und für Leute, die sich nicht intensiv mit diesem System auseinandersetzen möchten. Denen empfehlen wir das allgemein bekannte und bewährte BOC – Hand Deploy – System – wie im Kapitel 9 beschrieben.

Nachfolgend wird erklärt, wie dieses System zu packen ist. Wir empfehlen, vor der Erstnutzung eine intensive Einweisung entweder durch uns oder durch einen unserer Fachhändler.



Bild 38



Bild 39



Bild 40
Das Verbindungsband in S-Schlägen unter den Loophalter falten.



Bild 41
Hauptklappe # 1 schließen, dabei wird das Verbindungsband sicher in Position gehalten.



Bild 42
Dies ist ein sehr wichtiger Schritt:
Das Kissen zeigt nach rechts. Mit der linken Hand den Hilfsschirm nach links glattstreichen.



Bild 43

Der Hilfsschirm wird nun quer zur Containerlängsachse (gelbe Linie) und auf den Loophalter gelegt, so dass die Gaze mit dem linken Containerrad abschließt (rote Linie). Der dann noch sichtbare Teil des Hilfsschirms mit Pin und Kissen wird um 90° nach vorne zum Packer gedreht. Dann wird die Klappe # 2 geschlossen.



Bild 44

Schließe nun die rechte Seitenklappe und prüfe, dass der Pin bei gestreckter Verbindungsleine zum Kissen außerhalb des Ösenbereichs ist (gelber Kreis). Diese Kontrolle stellt sicher, dass sich die Packhülle ohne Schwierigkeiten öffnen lässt.



Bild 45
Schließe nun bitte die letzte Klappe, setze den Pin und schließe die Pinschutzklappe.



Bild 46
Nun wird mit der flachen Hand der noch außerhalb der Packhülle befindliche Teil des Hilfsschirms unter die rechte Seitenklappe geschoben.



Bild 47
Falte die Kissenabdeckung nach hinten und klette das Kissen an. Vergewissere Dich, dass die Abdeckung nachher auch das Kissen im Klettbereich überdeckt.



Bild 48
So sollte das fertig gepackte Pull-Out-System aussehen.

11. Das NEXT - Schulsystem

Unser Schulsystem hat sich seit seiner Einführung im Jahre 1997 einen festen Platz unter den bewährten Ausbildungssystemen weltweit erobert. Die einfache Handhabung, der unkomplizierte Umbau auf diverse Öffnungsvarianten und nicht zuletzt seine Robustheit haben es zur 1. Wahl der großen europäischen Profizentren und vieler Vereinsausbildungsbetriebe gemacht. Im Nachfolgenden ist es in seinen derzeit 2 aktuellen Varianten (Klassik AFF und Ambidex AFF) in Funktion und Ausstattung beschrieben.



Bild 49

11.1. Allgemeines

Das Student Next verfügt in beiden Versionen über umfassende, praxisgerechte Ausstattungsmerkmale wie ein sichtbares AAD Bedienteilfenster, verstellbare Hauptgurte, bei denen die Notgriffe immer an der selben Stelle bleiben, einstellbare Beinpolster und V2A Beschlagteile und ist in allen Größen sehr kompakt gehalten.

Die nachfolgenden Bilder zeigen dem versierten Ausbilder die vielfältigen Möglichkeiten die dieses System bietet.



Bild 50



Bild 51



Bild 52



Bild 53

11.2. Die Version Student AFF Klassik

Der Klassiker, wie es sich seit Jahren in vielen Ausbildungsbetrieben bewährt hat. Ausgestattet mit Federhilfsschirm, BOC Ripcord und unserem innovativen „Shit Handle“, dem 2ten Auslösegriff. Die nachfolgenden Bilder veranschaulichen dieses einmalige System.



Bild 54



Bild 55



Bild 56



Bild 57



Bild 58

Wird das System nicht gebraucht, weil im BOC Hilfsschirmmodus gesprungen wird, kann es vollständig und ohne die anderen Funktionen zu beeinträchtigen, ausgebaut werden.

11.3. Die Version Student AFF Ambidex

Ambidex bedeutet beidhändig. Bei dieser neuen Variante wird ohne Federhilfsschirm und BOC Ripcord ausgebildet. Der Schüler öffnet vom ersten Sprung an seinen Hauptschirm mittels BOC Hilfsschirm.

Um dem Ausbilder trotzdem die Möglichkeit einer Notauslösung zu geben, kann bei diesem System die Stretchtasche von links ausgelöst werden. Das rote Kissen ist mit Griffaschen ausgestattet um optimal greifen zu können. Die Tasche selbst wird mittels „Klavierbandleiste“ mit der zugehörigen Rückenplatte verbunden. Die nachfolgenden Bilder zeigen die Funktionsweise und den einfachen Zusammenbau nach Aktivierung. Der Griff ist aus Gründen der Sicherheit nicht in irgendeiner Weise mit der äußeren Packhülle verbunden und kann vollständig abgezogen werden.



Bild 59



Bild 60



Bild 61



Bild 62



Bild 63

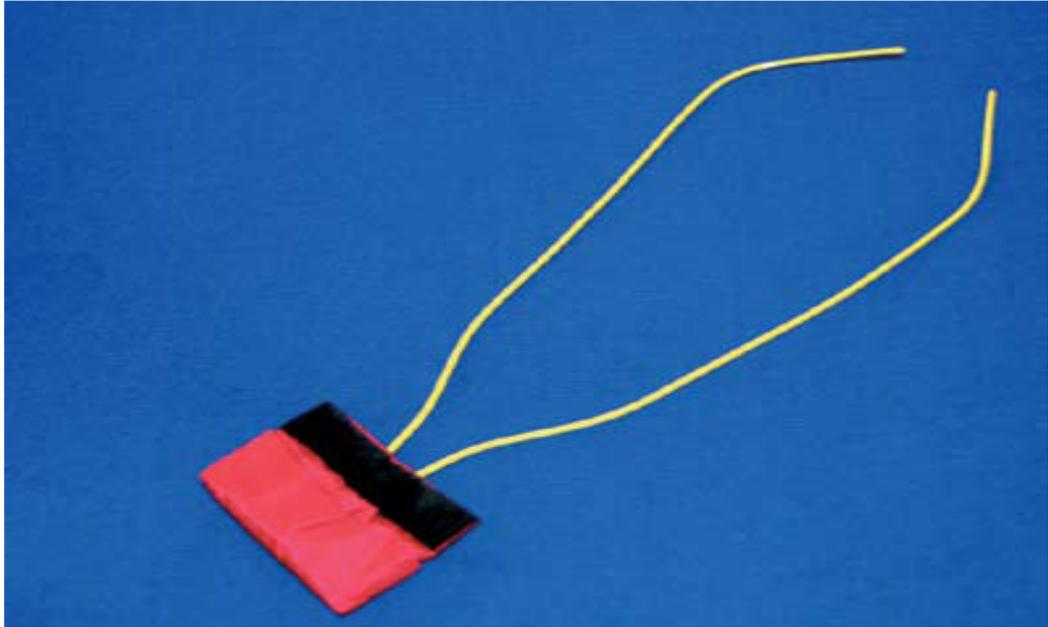


Bild 64



Bild 65

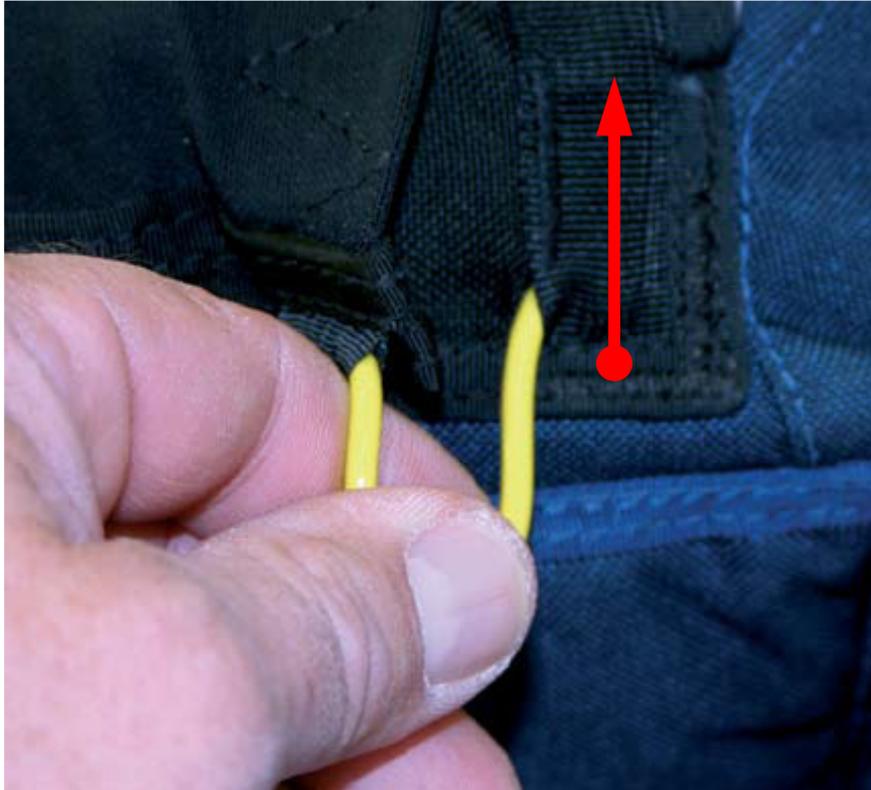


Bild 66



Bild 67

12. Pflege

- Vermeide lange direkte Sonneneinstrahlung .(UV Schäden = geschwächte Gurte, ausgebleichte Farben)
- Wenn Du denkst „meinen Loop könnte ich auch mal wieder wechseln“, dann wechsele ihn auch, und zwar noch vor dem nächsten Sprung.
- Verschmutzungen wie Grasflecken und Erdspuren lassen sich mit normaler Seife, einer Bürste und warmen Wasser entfernen. **VORSICHT**, keine säurehaltigen Mittel verwenden.
- Vermeide Kontakt mit Salzwasser. Säure aller Art ist mit der größte Feind von Nylon. Säure schwächt die Gurte und vor allem die Nähte.
- Fallen Die Beschädigungen oder Veränderungen auf, setze Dich mit uns, Deinem Händler oder Deiner Serviceperson in Verbindung.

13. Lagerung

Fallschirme mögen es dunkel und trocken, frei von Ungeziefer und ohne direkte UV - Bestrahlung.

Sollte das System länger gelagert werden, empfiehlt es sich, Reserve und Hauptschirm aus dem Container zu nehmen, aufzuschütteln und z. B. in der Transporttasche oder auch in einem Kissenbezug zu lagern.

Bei Reisen in warme Länder (z. B. Südeuropa und im Süden der USA) unbedingt darauf achten, dass der Schirm nicht im Kofferraum Deines Autos in der Mittagshitze brütet. Sollte dies passiert sein, auf jeden Fall vor dem nächsten Sprung das komplette System öffnen und von einer Serviceperson auf Lufttüchtigkeit prüfen lassen!

14. Instandhaltung nach § (15) LuftGerPV

„Die Lufttüchtigkeit des Luftsportgeräts ist nach den vom Hersteller vorgegebenen Anweisungen durch den Halter oder in dessen Auftrag nachzuprüfen oder nachprüfen zu lassen. Der Halter ist für die rechtzeitige und vollständige Durchführung der Prüfungen verantwortlich. Er hat Mängel an dem Personenfallschirm oder an den Prüfanweisungen unverzüglich dem Hersteller zu melden“.

14.1. Arten der Instandhaltung (Maßnahmen zum Erhalt der Lufttüchtigkeit)

- 1.1 Inspektion von Gurtzeugen und Reserve mit Reservepackung
- 1.2 Inspektion des Hauptfallschirms

- 2.1 Kleine Reparaturen
- 2.2 Große Reparaturen

- 3.1 Kleine Änderungen (nach Lufttüchtigkeitsanweisung)
- 3.2 Große Änderungen (nach Lufttüchtigkeitsanweisung)

Jede Art der Instandhaltung ist von ausgebildetem und zertifiziertem technischem Personal mit gültiger Lizenz oder einer qualifizierten Person mit äquivalenter Berechtigung gemäß Manual durchzuführen und zu dokumentieren. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die von der Paratec GmbH vorgeschriebenen Mindestanforderungen für die Instandhaltung der von ihr hergestellten Personenfallschirme und deren Komponenten. Die Berechtigungen des o. a. Personals, die Intervalle und die Inhalte der Instandsetzungsmaßnahmen können von Land zu Land unterschiedlich sein. Auskünfte geben die nationale Springerorganisation und/oder die nationale Luftfahrtbehörde.

Art der Instandhaltung	Hersteller oder anerkannter Servicebetrieb	Senior Rigger oder Äquivalent	Master Rigger oder Äquivalent	Intervall
Zusammenbau Kompatibilitätscheck	ja	ja	ja	vor Inbetriebnahme, nach Herstellervorgaben
Inspektionen und Reservepackungen	ja	ja	ja	vor Inbetriebnahme innerhalb von 12 Monaten
Kleine Änderungen, kleine Reparaturen	ja	ja	ja	nach Notverfahren nach Wasserlandungen
Große Änderungen, große Reparaturen	ja	nein	ja	nach unsachgemäßen Ge- brauch

Kleine Reparatur

Alle Instandsetzungsmaßnahmen, welche nicht unter große Reparatur fallen, wie etwa Austauschen von Fallschirmen, Gurtzeugen, Kabelschläuchen, AADs und anderen Systemkomponenten die keine tragende Struktur darstellen. Reparieren von Verpackungen, das Nachnähen (Übernähen) von unterbrochenen Nähten und Löcher im Hauptfallschirm flicken bzw. tapen.

Große Reparatur

Eine Instandsetzungsmaßnahme, welche wenn falsch aufgeführt, eine negative Wirkung auf die tragende Struktur und oder die aerodynamischen Eigenschaften des Personenfallschirms ausübt und somit zum Verlust der Lufttüchtigkeit führt. So z. B. das Austauschen von Zellenober- oder Zellenunterseiten, Spannten, Leinen, Haupttragegurten, Quer- und Kreuzgurten und/oder der damit verbundene Tausch von Beschlagteilen.

15. Packvolumen

Alle Angaben in Kubikinch (cui)			
Container Größe	P/N	Reservecontainer	Hauptcontainer
NENX	3101	200-220	200-260
NENS	3102	220-240	240-310
NEN	3103	220-240	310-350
NV1	3104	240-300	350-380
NV3	3105	300-370	350-380
NV3.5	3106	300-370	380-400
NV5	3107	300-370	400-440
NV6	3108	300-370	440-500
NV9	3109	370-450	600-650
NV10	3110	370-450	650-700

16. Ersatzteile und Ersatzteilnummern (P/N)

Mit ein Grund für diesen Abschnitt ist die Feststellung, dass viele Springer nicht wissen welche Teile zu welcher Komponente gehören.

Typisches Beispiel: Wenn eine Hauptkappe verkauft wird, kommt es des Öfferen vor, dass dort noch Riser, Pod und Verbindungsleine samt Hilfsschirm dranhängen. Dies sind jedoch Teile, welche zum Gurtzeug gehören.

Die nachfolgende Liste soll Licht ins Dunkel bringen.

Zum Gurtzeug / Container System gehören:	
Bezeichnung	Teile Nr.
Haupttragegurte (Riser)	50110
Steuerschlaufen (Toggle)	50107
Hilfsschirm mit Verbindungsleine	50101
POD (Haupt POD)	50117
POD (Free Bag)	50116
Federhilfsschirm, Reserve	50118
Reservegriff / -kissen	50114
Abwurfkissen	50115
Reserveaufziehleine (RSL)	50128